

# Der „Bestwiner“



»Amtsblatt der Gemeinde Bestensee«

Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag:  
Rautenberg multipress verlag GmbH, 53840 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 80030  
Für den Inhalt verantwortlich: H.Stolzenberg  
verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0  
vertreten durch den Bürgermeister

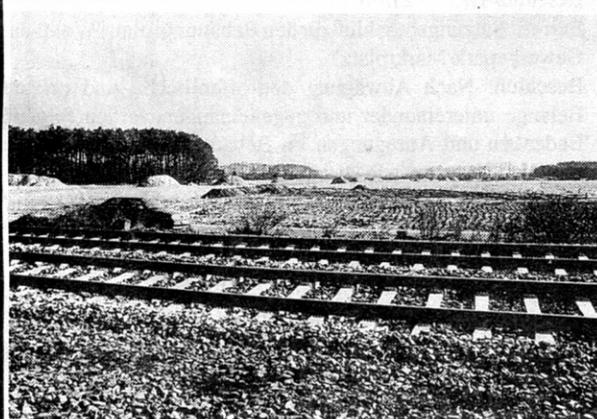
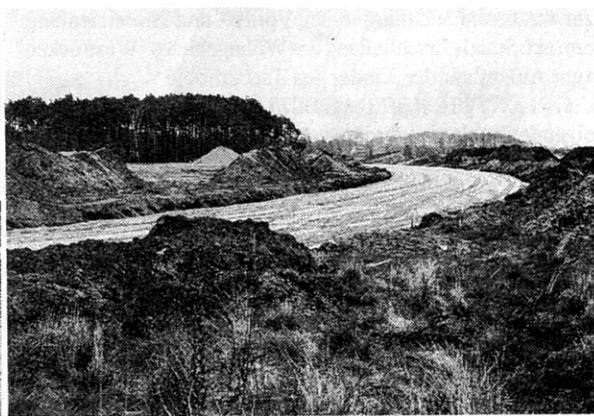
3. Jahrgang

Juli - Ausgabe

28.06.95

## Heute noch Baustelle aber bald Wohngebiet Wustrocken

Foto: Dieter Möller



**Aus dem Inhalt**

* <b>KURZPROTOKOLL</b> der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter am 01.06.1995	Seite 2
* Beschlüsse der Verwaltung	Seite 2
* Termine des Finanzausschusses	Seite 6
* Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes "Notte-Niederung"	Seite 6
* Hinweise zum Thema "Recycling"	Seite 6
* Senioren-Sommerfest	Seite 6
* Havixbecker zu Besuch in Bestensee	Seite 7
* Abenteuer Schulweg	Seite 8
* Zuckertütenfest im Kinderdorf	Seite 8
* Osterhase im Juni	Seite 9
* Erlebnis Reiterhof St. Georg	Seite 10
* Aus der Regionalgeschichte	Seite 10
* Rockfestival in Ruppín	Seite 11
* Dorschangeln	Seite 16
* Was uns in Sachen Amtszugehörigkeit bewegt...	Seite 16

Elektroinstallationsbetrieb

- *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*
- *Elektrische Heizungsanlagen*
- *Vertragspartner der MEVAG*

**Unsere besondere Dienstleistung:**

- ◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*
- ◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

**Auftragsannahme im Fachgeschäft (Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b

Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

**A M T S N A C H R I C H T E N****KURZPROTOKOLL zur öffentl. Gemeindevertreterversammlung am 01.06.95****I. INFORMATIONEN**

- zum Landesentwicklungsplan (Einstufung der Gemeinde)
- zum Straßenbauvorhaben Zeesener Straße
- zur Straßenbeleuchtung in der Vorder- und Hintersiedlung
- zum akt. Stand - Erschließung des Wohngebietes "Wustrocken"
- zum Aufenthalt der Kinder aus Tschernobyl

**II. ÖFFENTLICHE FRAGESTUNDE**

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- die Parkplatzsituation am Kiessee
- Gefahr durch absterbende Bäume hinter der EDEKA-Kaufhalle
- der KITA-Ausschuß
- der Nutzungsvertrag Sportplatz am Todnitzsee
- der aktuelle Sachstand
- Überprüfung der Abgeordneten durch die Gauck-Behörde
- die Überprüfung der Qualität der Badeseen
- die Beseitigung der Bodenwelle in der Waldstr.
- die Konzeption zur Sanierung der Gesamtschule
- die Bebauung in der Thälmannstr. im Bereich des Luchfeldes

**III. BESCHLÜSSE**

- B.-Nr. 21/06/95 zum Satzungsbeschluß Wohn- u. Gewerbepark Marktpl. (siehe Aushang!)
- B.-Nr. 27/06/95 zur Abrundung von Flurstücken in der Flur 10 (siehe Aushang!)
- B.-Nr. 28/06/95 zur Auslegung u. Trägerbeteiligung Wohnungsbauvorhaben Luchfeld/Thälmannstr. (verwiesen in den Bauausschuß)
- B.-Nr. 29/06/95 zur Festlegung der Obergrenze der Entgelte für die Nutzung von Bodenflächen (siehe Aushang!)
- B.-Nr. 30/06/95 zur Rückzahlung zuviel gezahlter Bezüge für den Bürgermeister (siehe Aushang!)
- B.-Nr. 31/06/95 zur Entscheidung über das zukünftige Ortswappen (siehe Aushang!)
- B.-Nr. 32/06/95 zur außerplanmäßigen Ausgabe für die

Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung der Gesamtschule (siehe Aushang!)

- B.-Nr. 33/06/95 zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Erweiterung des Sportplatzes auf dem Gelände der Grundschule (siehe Aushang!)

**IV. ANTRAG der CDU-Fraktion zur Verbesserung des Zustandes der Hauptstraße (siehe Aushang!)**

Der geschlossene Sitzungsteil wird aus Zeitgründen auf Donnerstag, den 15. Juni 1995 verlegt.

<i>Quasdorf</i>	<i>Teltow</i>	<i>Rubenbauer</i>
<i>Bürgermeister</i>	<i>Vorsitzende der</i>	<i>Mitglied der</i>
	<i>Gemeindevertretung</i>	<i>Gemeindevertretung.</i>

**BESCHLUß der Verwaltung**

Einreicher: Bauamt  
 Beraten im: Bauausschuß/Hauptausschuß  
 Beschluß-Tag: 27.04.1995  
 Beschluß-Nr.: 21/06/95

Betreff: Satzungsbeschluß für den Bebauungsplan "Wohn- und Gewerbepark/Marktplatz"

Beschluß: Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden folgende Bedenken und Anregungen im Bebauungsplan durch Änderung des Planentwurfes berücksichtigt.

Anregungen des Naturschutzbundes Deutschlands in Verbindung mit der UNB (Unteren Naturschutzbehörde) und dem Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen ein schützenswertes Biotop (Erlenbruchwald) durch eine geringfügige Verschiebung der Baugrenze zu erhalten, wurden erfüllt.

Die Gemeindevertretung von Bestensee beschließt nach § 10 BauGB, den Bebauungsplan "Wohn- und Gewerbepark/ Marktplatz" mit der genannten Änderung in der Form vom 28.02.1995 als Satzung.

Zum Bestandteil der Satzung wird der Lageplan, die textlichen Festsetzungen, der Grünordnungsplan und der Nachfolgelastenvertrag erklärt.

Der Satzungsbeschluss erfolgt vorbehaltlich der noch abzuschließenden Erschließungs- und Nachfolgelastenverträge. Begründung: Die Gemeindevertretung hat am 24.02.1994 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes lag vom 07.03.94 bis einschließlich 08.04.94 öffentlich aus. Den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange wurde gemäß § 2 Abs. 2 BauGB - MaßnahmenG Gelegenheit zur Erörterung der Planung gegeben.

Da der GOP im Nachhinein erarbeitet wurde, gab es für ihn gesonderte Beschluss-, Auslegungs- und Beteiligungsverfahren.

Ergebnis: beschlossen: 14 JA-Stimmen  
abgelehnt:  
zurückgezogen:  
überwiesen an den Ausschuss mit den Änderungen:

Quasdorf  
Bürgermeister  Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Bauamt  
Beraten im: Bauausschuß/Hauptausschuß  
Beschluss-Tag: 01.06.1995  
Beschluss-Nr.: 27/06/95

Betreff: Abrundung von Flurstücken in der Flur 10

Beschluß: Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt die Aufstellung einer Satzung zur Festlegung der Grenzen und zur Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (Abrundungssatzung).

Der im Zusammenhang bebaute Ortsteil "Bestenseer Hintersiedlung" soll durch folgende Außenbereichsgrundstücke abgerundet werden: Flurstücke 476, 477, 478, 479 und 480 in der Flur 10.

Begründung: Gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 1a BauGB-MaßnahmenG kann die Gemeinde durch Satzung einzelne Außenbereichsgrundstücke zur Abrundung des Gebietes dem Innenbereich zuordnen.

Bei Genehmigung durch das Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen kann dadurch für die betreffenden Grundstücke Baurecht erreicht werden.

Zur Zeit werden o. g. Flurstücke vom Bauordnungsamt beim Landkreis "Dahme-Spreewald" zum Außenbereich erklärt und Bauanträge abgelehnt.

Der Antragsteller (Flurstück 477) beabsichtigt zwei Eigenheime zu errichten.

Ergebnis: beschlossen: 16 JA-Stimmen  
abgelehnt:  
zurückgezogen:  
überwiesen an den Ausschuss:  
beschlossen mit den Änderungen:

Quasdorf  
Bürgermeister  Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Bauamt  
Beraten im: Bauausschuß/Hauptausschuß  
Beschluss-Tag: 01.06.95  
Beschluss-Nr.: 29/06/95  
Betreff: Festlegung der Obergrenzen der Entgelte für die Nutzung von kommunalen Bodenflächen  
Beschluss: Die Gemeindevertretung von Bestensee beschließt die Entgelte für die Nutzung von kommunalen Bodenflächen schrittweise zu erhöhen.

Als ortsübliche Obergrenze wird für die Gemeinde Bestensee für den Zeitraum vom November 1995 bis zum November 1996 der von 0,80 DM/qm festgelegt. Ab November 1996 erfolgt eine Neufestlegung.

Begründung: Die schrittweise Erhöhung der Nutzungsentgelte erfolgt aufgrund von Verträgen nach § 312 ZGB der DDR vom 19. Juni 1975 und gemäß der Verordnung über eine angemessene Gestaltung von Nutzungsentgelten vom 22.07.93 (NutzEV).

Im § 3 Abs. (2) der NutzEV wird als Obergrenze für die schrittweise Erhöhung der Entgelte die Höhe der ortsüblichen Nutzungsentgelte angenommen.

Durch den Beschluss der Gemeindevertretung werden für ca. 100 Grundstücke damit die Entgelte festgelegt.

Das hat zur Folge:

- daß sich andere Vermieter an diesen Zahlen orientieren können.
- daß für die Nutzer der Grundstücke das Entgelt bezahlbar bleibt und der Nutzer weiß, womit er zu rechnen hat.
- daß sich die Einnahmen der Gemeinde für die genannten Zeitabschnitte fest darstellen. (keine Erhöhung möglich, außer der festgelegten)

Ergebnis: beschlossen: 6 JA-Stimmen,  
abgelehnt: 8 Nein-Stimmen,  
2 Stimmenthaltungen  
zurückgezogen:  
überwiesen an die Ausschüsse:  
beschlossen mit den Änderungen:

Quasdorf  
Bürgermeister  Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUß

Einreicher: Hauptamt  
beraten im: Hauptausschuß  
Beschluss-Tag: 01.06.1995  
Beschluss-Nr.: 30/06/95  
Betreff: Rückzahlung zuviel gezahlter Bezüge für den Bürgermeister  
Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Rückzahlung der zuviel gezahlten Beamtenbezüge ab Mai 1994.

Begründung: Aufgrund der Prüfung des verabschiedeten Haushaltsplanes 1995 unserer Gemeinde durch den Landrat ist die Beoldungsgruppe des Bürgermeisters mit Schreiben vom 02.03.1995 beanstandet worden.

Die richtige Einstufung ist ab 01. Mai 1995 erfolgt.

Ergebnis: beschlossen:  
abgelehnt:

zurückgezogen:  
 überwiesen an den Ausschuß:  
 beschlossen mit Änderungen:  
     7 Ja-Stimmen  
     6 Nein-Stimmen  
     2 Stimmenthaltungen

Quasdorf  
 Bürgermeister



Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUB

Einreicher: Hauptamt  
 beraten im: Hauptausschuß  
 Beschluß-Tag: 01.06.1995  
 Beschluß-Nr.: 31/06/95  
 Betreff: Entscheidung für das zukünftige Wappen unseres Ortes

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Anschaffung des Wappens entsprechend dem Vorschlag C

Begründung: Aufgrund des Aufrufs zur Meinungsäußerung sowie der Aushänge und der Listenführung im Amt sind bis zum 19.05.95 folgende Bürgerbeteiligungen eingegangen:

Vorschlag A: 61 Stimmen

Vorschlag B: 13 Stimmen

Vorschlag C: 77 Stimmen

Ergebnis: beschlossen:  
 abgelehnt: 7 Ja-Stimmen  
             7 Nein-Stimmen  
             2 Stimmenthaltungen

zurückgezogen:  
 überwiesen an den Ausschuß:  
 beschlossen mit Änderungen:

Quasdorf  
 Bürgermeister



Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUB der Verwaltung

Einreicher: Kämmerei  
 beraten im: Hauptausschuß  
 Beschlußtag: 01.06.1995  
 Beschluß-Nr.: 32/06/95

Betreff: Außerplanmäßige Ausgabe für die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Gesamtschule einschließlich der Turnhalle und Anbau in Höhe von 60.000,00 DM

Beschluß: Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 60.000,00 DM bei der Haushaltsstelle 28000-94029 - Sanierung Grundschule, Turnhalle. Gleichzeitig wird der Haushaltsplanansatz bei der Haushaltsstelle 28000-95005 - Modernisierung des Sportplatzes und der Turnhalle - um 50.000,00 DM auf 0,00 DM verändert und bei der Haushaltsstelle 77000-93502 - Erwerb von Fahrzeugen für den Bauhof - um 10.000,00 DM auf 140.000,00 DM verändert.

Begründung: Das Gutachten über die Gesamtschule sagt aus daß ein sofortiger Handlungsbedarf für Sanierungsarbeiten an der Schule einschließlich der Turnhalle besteht. Um für den Haushaltsplan 1996 Aussagen über den finanziellen Umfang

zu erhalten ist die sofortige Erarbeitung des Sanierungskonzeptes unbedingt notwendig. Da auch erst aus dem Konzept ersichtlich wird, welche Arbeiten in der Turnhalle notwendig sind, werden die ursprünglich für 1995 geplanten Mittel von 50,0 TDM für Modernisierungsarbeiten in der Turnhalle nicht eingesetzt. Die für die Anschaffung eines Universalfahrzeuges eingeplanten Mittel werden nicht in vollem Umfang benötigt, daher kann eine Kürzung der Mittel um 10.000,00 DM vorgenommen werden.

Ergebnis: beschlossen: 12 JA-Stimmen,  
             3 Nein-Stimmen,  
             1 Stimmenthaltung.

abgelehnt:  
 zurückgezogen:  
 überwiesen an den Ausschuß:  
 beschlossen mit Änderungen:

Quasdorf  
 Bürgermeister



Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUB der Verwaltung

Einreicher: Kämmerei  
 Beraten im: Hauptausschuß  
 Beschlußtag: 01.06.1995  
 Beschluß-Nr.: 33/06/95

Betreff: Außerplanmäßige Bereitstellung von Fördermitteln für die Erweiterung des Sport- und Schulhofes der Grundschule  
 Beschluß: Die Gemeindevertretung beschließt die Bereitstellung der Eigenmittel von 16.000,00 DM zur Absicherung des geforderten Eigenmittelanteil von 20 % für den gestellten Fördermittelantrag beim Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen und somit auch die außerplanmäßige Ausgabe von 80.000,00 DM für die Erweiterung des Sport- und Schulhofes der Grundschule.

Voraussetzung dafür ist Hinterlegung einer schriftlichen Bestätigung, daß die 10,0 TDM vom Unternehmen auch tatsächlich bereitgestellt werden.

Begründung: Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit noch einen Fördermittelantrag für das genannte Vorhaben zu stellen. Um es realisieren zu können muß durch die Gemeinde ein Eigenanteil von 16,0 TDM erbracht werden. Dieser Eigenanteil wird wie folgt sichergestellt:

1. Durch die Beteiligung eines Unternehmens in Höhe von 10,0 TDM
2. Durch Kürzung des Haushaltsplanansatzes der Haushaltsstelle 21100-93500 - Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens um 5.000,00 DM auf 5.500,00 DM
3. Durch Kürzung des veränderten Planansatzes der Haushaltsstelle 77000-93502 - Erwerb von Fahrzeugen für den Bauhof - von 140.000,00 DM um 1.000,00 DM auf 139.000,00 DM.

Die Ausgaben für die Erweiterung des Sport- und Schulhofes der Grundschule werden insgesamt 80.000,00 DM betragen.

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen:  
             15 Ja-Stimmen  
             1 Stimmenthaltung

Quasdorf  
 Bürgermeister



Teltow

Vorsitzende der Gemeindevertretung

**BESCHLUB**

Einreicher: Hauptamt  
 Beschluß-Tag: 01.06.1995  
 Beschluß-Nr.: 35/06/95

Betreff: Entscheidung für das zukünftige Wappen unseres Ortes

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Anschaffung des Wappens entsprechend dem Vorschlag A.

Aufgrund des Aufrufs zur Meinungsäußerung, der Aushänge und der Listenführung im Amt sind bis zum 19.05.95 folgende Bürgerbeteiligungen eingegangen:

- Vorschlag A: 61 Stimmen
- Vorschlag B: 13 Stimmen
- Vorschlag C: 77 Stimmen

Außerdem erfolgt die Entscheidung für den Vorschlag A in folge des Ergebnisses der Antragstellung eines Mitgliedes der Fraktion der PDS auf der Gemeindevertretersitzung am 01.06.1995.

Begründung:

Ergebnis: beschlossen: 12 Ja-Stimmen  
 1 Nein-Stimme  
 3 Stimmenthaltungen

abgelehnt:  
 zurückgezogen:  
 überwiesen an den Ausschuß:  
 beschlossen mit Änderungen

Quasdorf Bürgermeister  Teltow Vorsitzende der Gemeindevertretung

**Ende der amtlichen Mitteilungen**



**Peter Neumann**  
 Ihr Partner für Erd & Flüssiggas  
 Gasheizungsbaue, Sanitärinstallation  
 - Geräteverkauf -

**15741 Bestensee • Hauptstraße 84**  
 (033763) 63 327

---

\* Geschäftszeiten, Gasausgabe  
 Dienstag 08.00 - 13.00  
 Freitag 08.00 - 13.00  
 und 14.00 - 18.00  
 \* vom April bis Oktober auch Samstag 08.00 - 12.00



**Kunst- und Bauglaserei**

**Fenster und Türen**

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousetten
- Blei- und Messingverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Art

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38  
 (an der B 179)  
 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 17 66

**FUßPFLEGESALON DUBIEL**  
*Meine Dienstleistung für Sie:*

**med. Fußpflege**

► Komme auf Wunsch in's Haus ◄

Bärbel Dubiel • Schillerstraße 19  
 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 22 41

**Der Getränke Spezialist**



Inh. Reinhild Klemm

Öffnungszeiten	
Mo-Fr.	09.00-13.00 14.30-18.30
Sa.	09.00-13.00

**Biere • Spirituosen • Süßwaren • Eis**  
 Motzener Str. 20 • 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 62 324

**AN ALLE GEWERBETREIBENDEN!!!**

Zur örtlichen Information gehört natürlich auch der Anzeigenteil im Amtsblatt, der naturgemäß in erster Linie dem örtlichen Gewerbe zur Verfügung steht. Angebote sind für unser Wirtschaftsleben wichtig. "Wer nicht wirbt, der stirbt", sagt eine Weisheit. Andererseits muß das Angebot jedoch preiswert an den Mann, sprich an den Kunden gebracht werden. Und es sollte tunlichst auch dort erscheinen, wo ihre Kunden wohnen. Also nicht zig Kilometer im Umkreis, sondern in ihrer Heimat! Werbung im "Bestwiner" ist deshalb auf die Bedürfnisse des örtlichen Gewerbes zugeschnitten.

*Wir nehmen gern Ihre Wünsche entgegen!*

# L O K A L N A C H R I C H T E N

## Die Kämmerei informiert

### Veränderung der Termine des Finanzausschusses

In der letzten Finanzausschußsitzung am 17.5.1995 wurden die weiteren Termine der Sitzungen für 1995 noch einmal überprüft und dabei ergaben sich folgende Termine, die bitte zu veröffentlichen sind:

23.08.1995  
27.09.1995  
08.11.1995  
06.12.1995

Die ursprünglich für den 12.07.1995 eingeplante Sitzung fällt aus. Die für den 14.06.1995 geplante Sitzung findet planmäßig statt.

Koepfen

Amtsleiterin Kämmerei

## Das Bauamt informiert

### MITTEILUNG

#### Festsetzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) "Notte-Niederung"

Von der geplanten Unterschutzstellung sind in unserer Gemeinde folgende Flure betroffen:

- *Bestensee: Flure 1, 7-9, 14, 75*

Das Bauamt der Gemeinde Bestensee weist darauf hin, daß die vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg in der Zeitung angekündigte Auslegung vom 19. 06. 95 - 21. 07. 95 durchgeführt wird.

Im genannten Zeitraum kann im Bauamt der Gemeinde Bestensee Einblick in die vorliegenden Unterlagen genommen werden.

Die Bürger haben das Recht, Anregungen und Bedenken in mündlicher und schriftlicher Form darzulegen.

Im Auftrag

Dahm

Bauamtsleiter

## Das Ordnungsamt informiert

### Hinweise zum Thema "Recycling"

Seit Mitte des Jahres 1992 existieren in Bestensee Recycling-containerstellplätze. Diese wurden bzw. werden durch die Abfallwirtschaftsunion Wildau GmbH aufgestellt, gewartet und geleert. Ebenfalls wurden an den bekannten Stellplätzen Behälter für Glas und Papier/Pappe aufgestellt.

Ausgehend von der Einführung der gelben Entsorgungssäcke für die sogenannten Leichtfraktionen sollten die gelben Container nur in der Übergangsphase bestehen bleiben.

Da diese jedoch ständig überfüllt sind, scheint eine Abschaffung nicht ratsam.

So trägt diese kostenlose Entsorgungsmöglichkeit wesentlich zur Entlastung der Hausmülltonne bei.

Aber genau hierbei entsteht ein Problem !

Es ist in letzter Zeit verstärkt zu verzeichnen, daß die Container und Stellplätze zur Hausmüllentsorgung genutzt werden.

Dies ist so nicht gewollt und gewünscht.

Einerseits ist es eine Belastung für die Anwohner und andererseits entstehen Kosten für die Kommune, da diese Plätze auch von uns mit gepflegt und gewartet werden. Weiterhin sind auch die Anwohner bisher bereit gewesen, für Ordnung zu sorgen. Noch sind die Stellplätze nicht so hergerichtet, wie es in ersten Absprachen mit der AWU GmbH festgelegt wurde. Die Kommune ist bemüht, diese Festlegungen durchzusetzen.

Wir möchten unsere Bürger, Einwohner und Besucher auffordern, nur die Stoffe in den Containern zu entsorgen, für die diese auch vorgesehen sind.

Außerdem sollte Entsorgungsmaterial nicht neben den Containern abgelagert werden, denn die Umwelt tut ihr übriges, daß es dann im Umfeld verteilt wird.

#### Deshalb: warten Sie die Containerleerung ab!

Diese erfolgt für die Leichtfraktion 3 mal, für Pappe/Papier 2 mal und für Glas 1 mal wöchentlich.

Für alle in Ihrem Haushalt anfallenden Abfälle stehen Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung, für die Sie nicht extra bezahlen müssen, da sie bereits pauschal in Ihrer Abfallgebühr berechnet sind.

Wenden Sie sich an den Abfallzweckverband, Tel. 03377/3051-0 (305111 und 305131) und das Entsorgungsunternehmen, Tel. 03375/500415 und 500416. Diese geben Ihnen genaue Auskunft.

Ihr Ordnungsamt

### Gefunden

1 Fahrradschlüssel, Speichenschloß	gefunden am 30.05.1995 auf der Eingangstreppe des Gemeindeamtes	Fund-Nr. 0134
1 Klappfahrrad	gefunden am 09.06.1995, an der alten Schule, Rathenaustraße	Fund - Nr. 0135
1 Damenfahrrad	gefunden ca. zwischen Oktober bis Dez. 1994 (beim Ordnungsamt abgeliefert am 13.06.95) an der Gesamtschule Bestensee, August-Bebel- Platz	Fund - Nr. 0137

i.A. Herde/SBO

Bestensee, 14.06.1995

### SeniorenSommer-Fest - zur Erinnerung!

Unser Sommerfest findet am Sonntag, den 16. Juli 1995 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Haus Brandenburg, in Pätz, statt. Musik, Kaffee und Abendessen sind nur einige Überraschungen für Sie, liebe Rentner!

Für jene, die auf den Bus angewiesen sind, hier die Abfahrtszeiten und -orte:

- Königs Wusterhausener Straße/Abzweig Weg	Schenkendorfer 13.10 Uhr
- Hintersiedlung/Wiesengrund	13.20 Uhr
- Feuerwehr	13.25 Uhr
- Bahnhofsvorplatz	13.30 Uhr
- Friedenstraße/Mozartstraße	13.35 Uhr

Auf Wiedersehen bis Sonntag  
Gemeindeamt/Sozialausschuß

## Das Gemeindeamt gratuliert im Juli

Frau Hildegard Schirge  
 Frau Marta Grabs  
 Herrn Georg Vogel  
 Frau Helene Schulze  
 Frau Gertrud Sander  
 Frau Anna Michalske  
 Frau Waltraud Lau  
 Frau Gertrud Winkler  
 Frau Gertrud Becker  
 Frau Irene Herrmann  
 Frau Rosalie Kloss  
 Herrn Fritz Reimann  
 Frau Erika Berg



zum 82. Geburtstag  
 zum 87. Geburtstag  
 zum 76. Geburtstag  
 zum 83. Geburtstag  
 zum 87. Geburtstag  
 zum 92. Geburtstag  
 zum 75. Geburtstag  
 zum 75. Geburtstag  
 zum 84. Geburtstag  
 zum 75. Geburtstag  
 zum 89. Geburtstag  
 zum 75. Geburtstag  
 zum 80. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern  
 Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

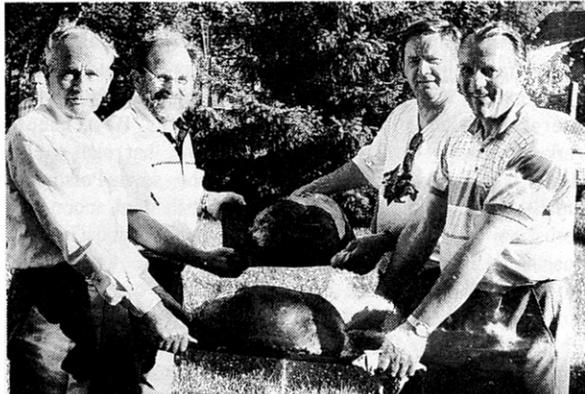
## Freunde aus Havixbeck besuchten Bestenseer Siedler

Das hatten die sieben Gartenfreunde der Kleingartenanlage "Am Siebenbach" aus Havixbeck nicht erwartet, daß sie zwanzig Minuten vor dem Reiseziel Bestensee noch in einem riesigen Stau vor dem Schönefelder Kreuz stecken bleiben. Doch der Unmut war dann schnell vergessen, nachdem sie bei Mitgliedern der Siedlersparte Bestensee und bei Familie Heisig Privatquartiere bezogen hatten, und sie bei einem Erfrischungstrunk das abwechslungsreiche Fünftageprogramm erfuhren.



*Bürgermeister Herr Klaus-Dieter Quasdorf mit seinen Gästen vor dem Gemeindeamt in Bestensee*

Am Himmelfahrtstag startete keine solo Herrenpartie, sondern die Hobbygärtnerinnen und Gärtner erlebten gemeinsam fröhliche Stunden im Anglerheim am Pätzer Hintersee. Höhepunkt war dabei ein "Prager Schinkenessen", zu dem die Havixbecker Gäste ihre Bestenseer Siedlerfreunde eingeladen hatten. Wer sich aus den vergangenen Besuchen kannte, tauschte u. a. Erinnerungen aus und neue Bekanntschaften festigten sich beim gärtnerischen Fachsimpeln bis zur Diskussion über politische Tagesprobleme. Vor allem warnten die Gäste immer wieder vor Fehlern, die früher in den alten Bundesländern begangen wurden, wie das Abholzen von Straßenbäumen oder Trockenlegen von Sümpfen an Fluß- und Seeufern.



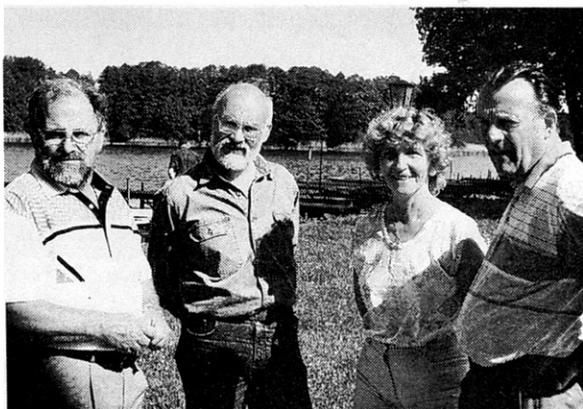
*Die großen Prager Schinken für den gemeinsamen Schmaus werden herangeschleppt. Foto: v. r. n. l. Herr Peters, Herr Kosbab, Herr Schick, Herr Krupp*

Cottbus war am nächsten Tag für die fast fünfzig "vereinten" Kleingärtner eine Reise wert. Trotz der Wechsellperiode von den Frühjahrsblühern zu den Sommerblumen waren alle von der in kurzer Zeit geschaffenen Bundesgartenschau begeistert. Bei Vergleichen mit der Bundesgartenschau in Dortmund, die einige Havixbecker besucht hatten, und der iga in Erfurt, die viele Bestenseer kannten, hielt die BUGA 95 auf wesentlichen Gebieten mit. Doch einige Mängel in den Organisations- und Versorgungsfragen, wie z. B. daß zwei Einlaßdienste dem Besucherstrom nicht gewachsen waren, stieß auf allgemeines Unverständnis.

Auch die Vorsitzende der Gemeindevertretung Bestensee, Frau Teltow, und der Bürgermeister, Herr Quasdorf, nutzten diese gemeinsame Fahrt, um die Freunde aus der Partnergemeinde näher kennenzulernen. Diese Gespräche fanden auch am nächsten Tag ihre Fortsetzung, als die Gäste und Vertreter der Bestenseer Siedlersparte beim Bürgermeister, Herrn Klaus-Dieter Quasdorf, zum Erfahrungsaustausch eingeladen waren.

Nachdem der Bürgermeister die amtsfreie Gemeinde Bestensee mit ihrer Entwicklung und den Zukunftschancen vorgestellt hatte, interessierten sich die Gäste besonders für die Gewerbetreibenden, die Kinderbetreuung und den Campingplatz am Kiessee.

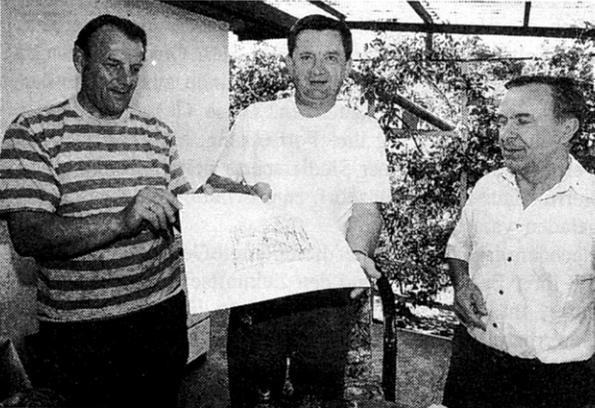
Herr Wilfried Peters, Vorsitzender der Siedlersparte Bestensee, dankte dem Bürgermeister für seine Unterstützung der



*Begeistert erzählt Herr Sperling aus Havixbeck von seinen Naturbeobachtungen beim Morgenspaziergang am Pätzer Hintersee mit Haubentauchern und Fischreihern. Foto v. r. n. l. Herr Peters, Frau Jörke, Herr Sperling, Herr Schick*

Hobbygärtner und hob die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindeamt und der Siedlersparte hervor. Er äußerte als besonderen Wunsch der Siedlersparte, das Errichten eines kommunalen Vereinshauses. Frau Radfann aus Havixbeck interessierte sich für die Tätigkeit des Bestenseer Verkehrsvereins. Von diesem schönen Ort, hat man viele Möglichkeiten für Ausflüge in die waldreiche - sowie Potsdam- und Berlinnahe Umgebung. Familie Kosbab wird schon im Herbst die Möglichkeit nutzen, und in der Pension Gutzeit Quartier nehmen. Über die Patenschaftsentwicklung zwischen Havixbeck und Bestensee sprachen die Gäste weiterhin mit dem Bürgermeister, dem das Zustandekommen dieser freundschaftlichen Verbindung zu verdanken ist. Dabei stellte Herr Hans-Harald Kosbab, Vorsitzender der Kleingartenanlage am Siebenbach, fest, das besonders beide Gartenvereine einen intensiven Kontakt pflegen. Aus der Gartenpartnerschaft sind viele freundschaftliche und familiäre Kontakte entstanden. Familie Leuschner aus Bestensee tauschte z.B. mit der Havixbecker Familie Heying nicht nur Kassierer- und Finanzprobleme aus, sondern verlebte, trotz des vielseitigen Programms, gemütliche Stunden im Garten. Familie Heisig, Mitglied in der Kleingartensparte am Kiessee, hatte Frau Radfann zu Gast und beide plauschten über ihre gemeinsamen Hobbys, zum Beispiel das Stricken.

So ist aus der Idee einer Gartenpartnerschaft eine stabile Freundschaft entstanden, die durch die Mitglieder beider Gartenvereine zielstrebig weitergeführt wird. Im kommenden Jahr werden die Bestenseer Siedler wieder Gast bei ihren Freunden in Havixbeck sein.



Beim Abschied überreicht Herr Heisig Foto rechts den Havixbecker Freunden Zeichnungen von der Bestenseer Kirche

P.S. Die Zeitungen Blickpunkt, WochenSpiegel und KaWe Kurier waren zu einem Treffen mit den Hawixbecker Gästen eingeladen - leider zeigten diese Publikationsorgane kein Interesse für eine Berichterstattung.

Otto Wunderwelt; Fotos: Otto Wunderwelt

## Abenteuer Schulweg

Es ist 7.10 Uhr. In ein paar Minuten fällt der Startschuß für das Abenteuer der Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse, die eigentlich nur zur Schule wollen. Für über 400 Schüler gilt es, den ca. 1 km langen Weg hinter sich zu bringen, ohne von den Gefahren überrumpelt zu werden.

1. Hindernis: Friedenstraße - Glunzbrücke.

Die Älteren gehen im Trupp, doch unsere Knirpse nehmen mehrfach Anlauf, die Straße zu überqueren. Weit und breit

keine Ampel, keine Schwellen, kein Fußgängerüberweg, welche die rücksichtslosen Autofahrer stoppen könnten.

Puh, endlich geschafft, doch da lauert schon das 2. Hindernis: Weiter geht es den schmalen Weg bis zur EDEKA-Kaufhalle entlang. Die Schule ist schon so nah, aber was ist das? Stau! Autos über Autos - es beginnt der Wettlauf mit der Zeit, denn wieder stehen unsere Kleinen hilflos am Straßenrand. Dabei wollen sie doch nur auf das Schulgelände.

### Verkehrsberuhigte Zone - Denkste !!!

Liebe Eltern,

besonders hier gilt der § 1 der StVO (gegenseitige Rücksichtnahme). Sollen das nur unsere Kinder beachten?

Mit viel Geduld ist endlich der Schulhof erreicht. Aufatmen? - keine Spur, denn viele Erwachsene benutzen den Weg durch das Schulgelände als öffentlichen Weg und das nicht zu Fuß, sondern mit dem Fahrrad. Die Schüler werden dazu angehalten, vom Fahrrad abzusteigen, warum sind die Großen so unvernünftig?

Übrigens, Hunde haben nun wirklich nichts auf dem Schulgelände zu suchen.

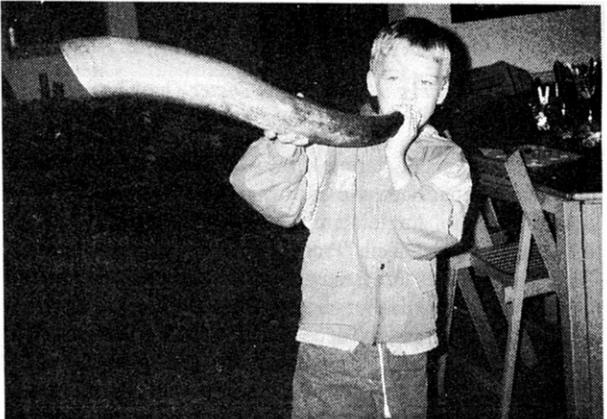
Eure Schülersprecher



Wie man sieht hat sich das Gießen unseres "Zuckertütenbaumes" gelohnt!

## Zuckertütenfest im Kinderdorf

Ein Zuckertütenfest sollte für die Schulanfänger der Gruppe 3 aus dem Kinderdorf noch einmal zu einem Höhepunkt in ihrem Kindergartenleben werden. Mit einer festlichen Frühstückstafel,



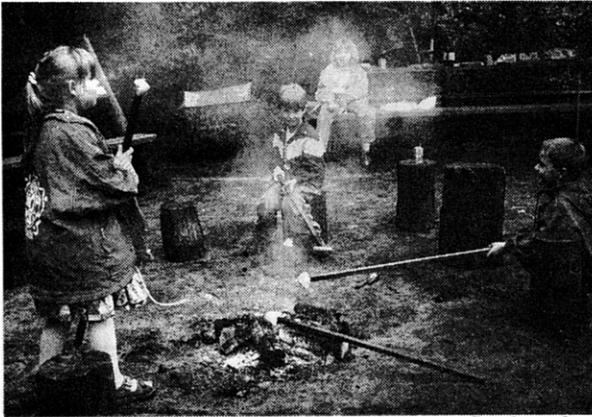
Gar nicht so einfach, dem Kuhhorn ein paar Töne zu entlocken



*Schnell werden Schuhe und Strümpfe ausgezogen und mal probiert, was am meisten pieckt.*

Liedern und kleinen Geschenken von Kindern der Nachbargruppe begann der Tag.

Eine tolle Überraschung war dann die Fahrt mit dem kleinen Kinderdorfbus zum Haus des Waldes. Dort empfing Frau Radestock die Kinder mit ihrem Jagdhorn und zeigte ihnen das Forsthaus und die nähere Umgebung. Mit viel Liebe und Einfallsreichtum versuchen die Mitarbeiter des Forsthauses den Kindern Wissen über unsere heimatliche Natur zu vermitteln und die Neugier und das Interesse der Kinder zu wecken. Begeistert nutzten die Kinder die vielen verschiedenen Möglichkeiten zum Erschnuppern, Ertasten und Begucken der Tierwelt.



*Am Lagerfeuer selbst Würstchen am Stockspieß zu rösten ist doch das Größte!*

Wo kann man denn auch schon mal in einen Ameisenhügel hineinschauen, eine Ameise riechen, Düfte aus der Duftorgel erraten, in einem Baumstamm die kleinen Baumbewohner betrachten und auf einem echten Jagdhorn und riesen Kuhhorn blasen?

Na und erst mal der Fuchsbau !

Allerdings konnten sich unsere "tapferen" Jungs erst nach gutem Zureden entschließen, in die Dunkelheit zu ziehen.

Die kleine Kellermaus im Schaukasten schlief unbeeindruckt weiter. Ein besonderes Dankeschön an Frau Radestock und den Projektgruppen des Forsthauses ist wohl Michaels spontaner Ausruf:

"So einen schönen Tag hatte ich noch nie"

Erzieherinnen

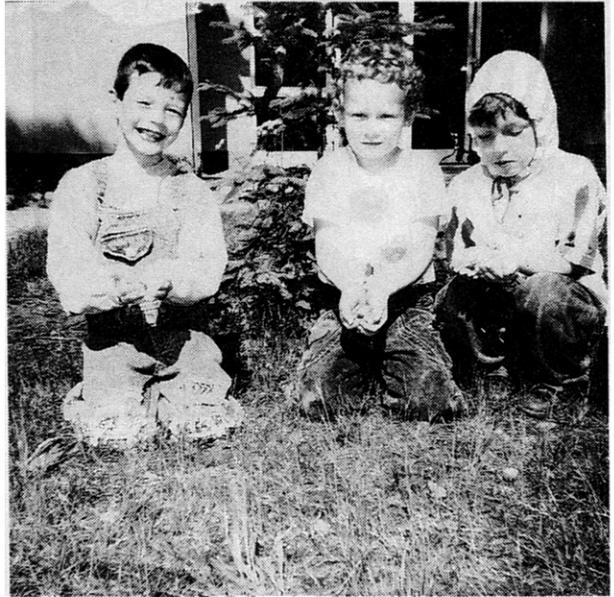
Frau Waldow

Frau Funke

## Osterhase im Juni

Bunte Ostereier im Juni lösten etwas Verwunderung und natürlich Freude bei unseren Kindern aus.

Patrick, Stefan und Martin strahlten beim Naschen dieser beliebten Süßigkeiten übers ganze Gesicht. (siehe Foto)



Ein großes Dankeschön geht für diese Spende an die EDEKA Kaufhalle insbesondere an Herrn Gutzeit.

Ilona Heiland

Kita Leiterin

## Vielen Dank

*sagen die Gruppen 13 und 14 aus dem Kinderdorf:*

Frau Renkewitz, die jedem Kind zum Kindertag einen wunderschönen Regenschirm geschenkt hat.



- Frau Litzke und Frau Koch, die mit ihren hübschen Pflanzen unser Fenster verschönt haben.

### Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS"

erscheint am

**26.07.1995**

Redaktionsschluß ist am:

**14.07.1995**



- Herr Rohde, der uns hübsche Bälle spendiert hat.  
 Alle Kinder und die Erzieherinnen  
 Frau Reckling, Frau König, Frau Flügel, Frau Erler

## Erlebnis Reiterhof St. Georg

Anlässlich des Kindertages fuhr meine Hortgruppe am 02.06.1995 zum Reiterhof St. Georg in Bestensee. Geplant war eine Radtour, doch wegen des Regenwetters fuhren wir mit unserem Kleinbus dorthin.



Die Kinder hatten an diesem Tag die Gelegenheit, die Pferde in den Boxen zu streicheln und die Vorbereitung der Pferde zum Reiten zu beobachten. In der sehr schönen und neuen Reithalle durften die Kinder die Pferde reiten und selbst führen. Der Reitlehrer Brüggemann erzählte uns viel über Verhaltensweisen von Pferden und stand uns beim Reiten hilfreich zur Seite. Der Kontakt mit den Pferden war für die Kinder ein schönes und langanhaltendes Erlebnis. Vielen Dank an Fr. Schulze für die tatkräftige Unterstützung.  
 Erzieherin der Hortgruppe 11  
 Frau Rodenbusch

## Aus der Regionalgeschichte Kurzchronistische Orts- und Landschaftsbetrachtungen mit bemerkenswerten Geschichten und Sagen vom Altkreis Königs Wusterhausen erarbeitet von Harry Schäffer im Jahre 1987

### Gräbendorf

#### Historischer Beitrag

Nördlich von Gräbendorf erhebt sich der Weinberg. In früheren Jahrhunderten haben die Bauern der Gemeinde Gräbendorf die Weinstöcke angepflanzt.

Zur Entwicklung des Flugwesens im Heimatgebiet :

Einige Jahre vor Beginn des 1. Weltkrieges (1914) baute sich ein handwerklicher Gräbendorfer Bürger einen mit einem Motor angetriebenen Flugapparat. Eine Ackerfläche wurde zu einer kleinen Rollbahn umgeformt. Es gelang diesem mutigen Flugpionier nach gelungenem Start mit seinem Flugapparat ( Rumpf und Tragflächen aus Holz und Leinwand - Motor aus Eisen ) in 20 bis 30 m Höhe den damaligen Flugplatz Johannisthal bei Berlin zu erreichen und glücklich zu landen.

### Gussow

#### Historischer Beitrag:

Vom 8. - 12. Jahrhundert slawischer Fischerort; im 13. Jahrhundert Verschmelzung der noch verbliebenen Slawenfamilien mit zugewanderten deutschen Siedlern und Kolonisten (Eheschließungen) ; Entstehung eines deutschen Bauerndorfes - Guse, Güese Gosow oder auch Guso genannt. Im 15. Jahrhundert waren die Bewohner Untertanen der Schenken von Landsberg zu Teupitz.

Durch Verkauf war um 1700 der Adlige von Oppen Besitzer von Gussow.

Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. kaufte von ihm im Jahre 1717 für 12. 000 Taler Gussow. Somit wurde Gussow Staatseigentum.

(Die absoluten Herrscher der damaligen Zeit regierten nach dem Motto: "Der Staat bin ich!" Das heißt also, daß auch unsere preußischen Könige im 18. Jahrhundert das absolute, alleinige Besitz- und Herrschaftsprivileg hatten.)

Am Ende des 19. Jahrhundert entstanden in der Umgebung von Gussow viele Ziegeleien und an der Dahme ( wichtiger Fluß in unserem Kreis ) wurde die Schiffswerft, der "Friedrichsbauhof", errichtet.

Südöstlich des Ortes Gussow fließt die Dahme durch den langen, fischreichen Dolgensee. Der Name Dolgen- See entstammt aus der Slawenzeit - dem slawischen Wort " dolg " = lang

#### Bemerkenswerte Geschichte:

##### **Der Hukatsberg**

Nach dem Kriege (1945) wohnte ich bei meinem Onkel Wilhelm Böder in Gussow, der in seinen jüngeren Jahren dort Lehrer war. Einmal sollte ich auf dem Feld am Hukatsberg Rüben hacken. Beim Hacken hatte ich immer den Namen Hukatsberg im Kopf, darum fragte ich meinen Onkel, als ich nach Hause kam, sofort: 'Warum heißt der Hukatsberg eigentlich gerade Hukatsberg?' Er antwortete lachend: "Ein richtiger Berg ist es ja nun nicht, eher ein Huckel, denn wenn man mit dem Gespann darüber fährt, dann hukat's nur ein bißchen. Und deshalb heißt der nun eben Hukatsberg.'

(Nach Sagen und Geschichten aus dem Kreis Königs Wusterhausen)

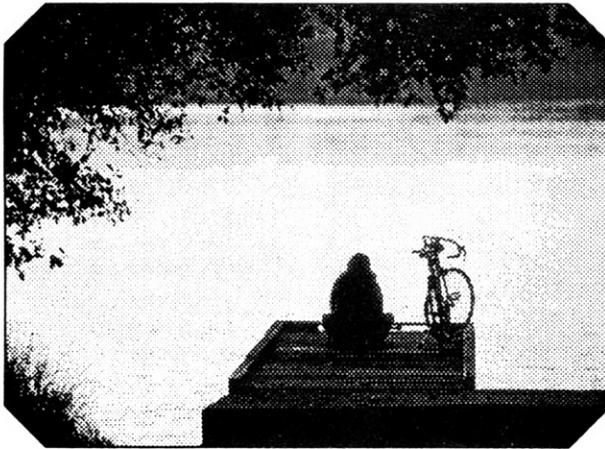
# Königsberg

## Nur ein Stückchen Erde?

Immerhin haben meine Großeltern und deren Kinder tagtäglich die Felder bestellt, das Vieh gefüttert und gehütet, kurz Sorge getragen für das liebevoll gewonnene, ernährte Stückchen Erde.

Steht das Bauernhaus noch? Wo war die Schule, die meine Tanten und Onkel besuchten?

Ist das dort die Kirche in der die Großeltern heirateten?



Viele alte Erinnerungen werden wieder wach.

Jährlich fahren rund 40.000

Touristen in *das* Königsberg / Kaliningrad des ehemaligen Ostpreußens.

Reisen auch Sie in Kürze hin? Sind Sie neugierig, was aus dem Stückchen Erde, das die Eltern oder Großeltern so geheimnisvoll "alte Heimat" nannten, geworden ist?

Informieren Sie sich. Abonnieren Sie den

# KÖNIGSBERGER

# Express

## BESTELL-COUPON für den

Hiermit bestelle ich den  
"Königsberger Express" für  
3,60 pro Monat bei der  
**Rautenberg Multipress-Verlag GmbH,**  
Mendener Str. 29-33, 53840 Troisdorf

# KÖNIGSBERGER

# Express

Name, Vorname

Straße

Postleitzahl

Ort

Datum

Unterschrift

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich möchte es einfach haben. Buchen Sie den Rechnungs-Betrag von 43,20 pro Jahr direkt von meinem Konto ab.

Bankname

Bankleitzahl

Konto-Nummer

Ort, Datum

Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

DER KÖNIGSBERGER EXPRESS HAT EINE KÜNDIGUNGSFRIST VON 3 MONATEN. WIRD DIESE FRIST NICHT INNERHALB DES ABLAUFES DER BEZUGZEIT EINGEHALTEN, VERLÄNGERT SICH DAS ABONNEMENT UM 1 JAHR.

# 1995 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1995

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>A</b> Märkische Apotheke<br/>KWh Friedrich-Engels-Str. 1<br/>Tel. 03375 / 30 27</p> <p><b>B</b> Sonnen-Apotheke<br/>KWh Schulweg 13<br/>Tel. 03375 / 29 79 20</p> <p><b>C</b> Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau<br/>Freiheitstr. 98<br/>Tel. 03375 / 50 37 22</p> <p><b>D</b> Eichen-Apotheke<br/>Eichwalde, Bahnhofstr. 4<br/>Tel. 030 / 675 09 60</p> <p><b>E</b> Rosen-Apotheke<br/>Eichwalde, Bahnhofstr. 5<br/>Tel. 030 / 675 64 78</p> <p><b>F</b> Linden-Apotheke Zeuthen<br/>Zeuthen Goethestr. 26<br/>Tel. 033762 / 7 05 18</p> <p><b>G</b> Hufeland-Apotheke<br/>Wildau, Karl-Marx-Str. 115<br/>Tel. 03375/502125</p> <p><b>H</b> Apotheke am Fontaneplatz<br/>KWh, Johannes-R. Becher-Str. 24<br/>Tel. 03375 / 7 2 125</p> <p><b>I</b> Löwen-Apotheke<br/>Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13<br/>Tel. 033762 / 7 04 22</p> <p><b>J</b> Sabelus-Apotheke<br/>KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4,<br/>Tel. 03375 / 2 56 9 - 0</p> | <p><b>A</b> Jasmin-Apotheke<br/>Senzig, Chaussee Str. 71</p> <p><b>B</b> Apotheke Schulzendorf<br/>Schulzendorf, Karl-Liebkecht-Str. 2<br/>Tel 033762 / 4 82 16</p> <p><b>C</b> Stadt-Apotheke<br/>Mittenwalde, Yorckstr. 20<br/>Tel 033764 / 6 25 36</p> <p><b>D</b> Fontane-Apotheke<br/>Bestensee, Zeesener Str. 7<br/>Tel 033763 / 6 14 90</p> <p><b>E</b> Fontane-Apotheke<br/>Bestensee, Zeesener Str. 7<br/>Tel. 033763 / 6 14 90</p> <p><b>F</b> Kranich-Apotheke<br/>Halbe, Kirchstr. 3<br/>Tel. 033765 / 8 05 86</p> <p><b>G</b> Margareten-Apotheke<br/>Friedersdorf, Berliner Str. 4<br/>Tel 033767 / 8 03 13</p> <p><b>H</b> Linden-Apotheke Niederlehme<br/>Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21<br/>Tel 03375 / 29 82 81</p> <p><b>I</b> Herkules-Apotheke<br/>Halbe, Lindenstr. 10<br/>Tel. 033765 / 8 06 41</p> <p><b>J</b> Apotheke am Markt<br/>Teupitz, Am Markt 22<br/>Tel. 033762 / 4 18 96</p> |
|---|--|

## CDU Einladung

Alle Mitglieder und an der CDU- Arbeit interessierte Bestenseer und Pätzer Einwohner sind zu unserer nächsten Mitgliederversammlung herzlich eingeladen

Datum: **13. Juli 1995**

Uhrzeit: **19.30 Uhr**

Ort: Gasthof "Preußen Eck", Friedenstr., Bestensee

### Tagesordnung:

1. "Kommunalabgabengesetz"  
Steuern, Gebühren und Beiträge in der Gemeinde Bestensee  
Gast ist die Amtsleiterin der Bestenseer Kämmerei, Frau Köppen
2. Information zur Arbeit der Fraktion und der Ausschüsse
3. Anträge zur nächsten Gemeindevertretersitzung
4. Verschiedenes

*Kurt Beierke*

*Ortsverbandvorsitzender*

## Juli

Mo	3A	10H	17E	24B	31 I
Di	4B	11J	18F	25C	
Mi	5C	12J	19G	26D	
Do	6D	13A	20H	27E	
Fr	7E	14B	21 I	28F	
Sa	1I	8F	15C	22J	29G
So	2J	9G	16D	23A	30H



- Dachrinnen • Fallrohre
- Schornsteineinfassungen
- Metall- und Pappdächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32  
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

*In eigener Sache!!*

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der **kostenfreien** Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- \* Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- \* umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Das Hauptamt beim Gemeindeamt**  
z.H. Frau Hinzpeter  
Dorfaue 10  
15741 Bestensee



*Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die uns zu unserer*

## *Silberhochzeit*

*durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten und all denen, die mit uns feierten, daß uns das Fest in schöner Erinnerung bleibt.*

*Ganz besonderen Dank an unseren Sohn Mico für seine tollen Überraschungen.*

*Christina und Lutz Heide*

*Bestensee im Mai 1995*

## Tiere kennen keine Verkehrsregeln

WW. Geschlossene Waldstücke oder Gebüsch, das direkt bis an die Straße reicht – an solchen Stellen wird es für Kraftfahrer gefährlich. Bei rund 3.000 Wildunfällen im Jahr werden neben den Tieren auch Fahrzeuginsassen verletzt. Hochsaison für Wildunfälle sind Frühjahr und Frühsommer. In der Morgen- und Abenddämmerung verlassen die Tiere den Wald zum Äsen, nachts besteht die Gefahr, daß das Wild durch Fahrzeugscheinwerfer geblendet wird und

dann im wahrsten Sinne des Wortes „vor Schreck erstarrt“. Das Warnschild Wildwechsel sollte deshalb immer beachtet werden, auch wenn man die Strecke gut zu kennen glaubt. Kommt es zu einem Zusammenstoß, muß in jedem Fall die Polizei informiert werden. Übrigens: Wer nach einem Wildunfall auf einen saftigen Braten spekuliert und das Tier einfach mitnimmt, dem droht eine Anzeige wegen Wilderei.



**Beratungsbüro  
Gisela Kroworsch**

Friedensstraße 15 c • 15741 Bestensee • (03 37 63) 6 13 59

*Die Adresse, wenn es um Ihr Eigentum geht:*  
Neubau • Kauf  
• Modernisierung • Schuldablösung

► **ab 01.07.95 Sonder-Baugeld Hypothekendarlehen**  
**ab 5,85%**  
**(effektiv 6.8%)**

**kostet Geld - NICHT werben - kostet Kunden !**

# WERBUNG

Machen Sie auf sich aufmerksam mit Ihrer privaten Kleinanzeige oder einer Geschäftsanzeige. Äußern Sie Ihre Wünsche. Wir stehen gern zur Verfügung.

*und das kostet Ihre Anzeige* ➔

**90 mm \* 20 mm = 24,00 DM**  
1,20 DM je 1 mm Höhe bei 90 mm Breite

Ihre Anzeige können Sie direkt aufgeben bei

**O. Berth**

**J. Plettner**

Kirchsteig 2  
15749 Gallen

Tel.: (033764) 60 532  
Fax: (033764) 60 532

Erich-Weinert-Str. 39  
15711 Königs Wusterhausen

Tel.: (03375) 29 59 54  
Fax: (03375) 29 59 55

# TOP-ANGEBOTE LAST MINUTE

## Fortuna-Flugreisen ab Berlin:

**Rumänien** Am 06.+13.07., Standard-Hotel\*\* 589,-  
Marnaia/Neptun, Flug ab Schönefeld  
2 Wo HP, 50% Ki-Erm.

**Bulgarien** Am 05.+12.07., Standard-Hotel\*\* 889,-  
Sonnenstrand, Flug ab Schönefeld  
2 Wo HP, 50% Ki-Erm.

**Mallorca** Am 14.07., Standard-Hotel\*\* 1049,-  
Paguera, Flug ab Schönefeld  
2 Wo, HP

**KOS** Am 12.+19.7., Mittelkl.-Hotel \*\*\* 1129,-  
Marmari, Flug ab Tegel, 2 Wo, HP

**RHODOS** Am 13.7., Mittelkl.-Hotel \*\*\* 1149,-  
Ostküste, Strandnähe, Flug ab Tegel, 2 Wo, HP

**IBIZA** Am 13.+17.7., Mittelklassehotel \*\*\* 1199,-  
Strandnähe, Flug ab Tegel, 2 Wo, HP

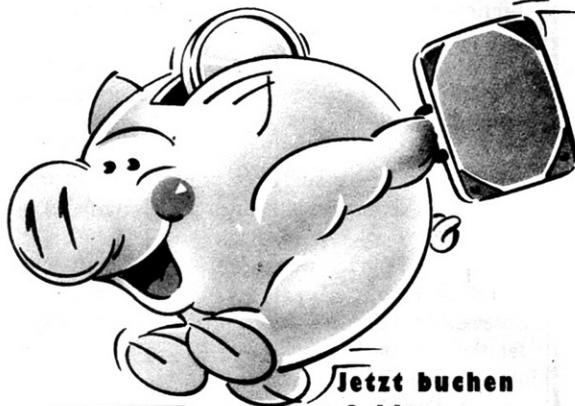
**MAROKKO** Am 11.+18.7., Mittelkl.-Clubhotel \*\*\* 1209,-  
Agadir, Flug ab Schönefeld, 2 Wo, HP

**TUNESIEN** Am 12.+16.7., Mittelkl.-Hotel \*\*\* Monastir/ 1219,-  
Skanes, Strand, Flug ab Schönefeld, 2 Wo, HP

**ZYPERN** Am 20.7., Mittelkl.-Studio \*\*\* Protaras, 1329,-  
Strandnähe, Flug ab Schönefeld, 2 Wo, HP

# VORAUSBUCHUNG

## Winterurlaub 95/96



**Jetzt buchen  
Geld sparen  
Urlaub sichern  
... und los geht's!**



\* Mehr darüber bei uns im Reisebüro:

## Reisebüro "FERIENSPASS"

15741 Bestensee • Hauptstr.13

Tel./Fax: (03 37 63) 6 38 51

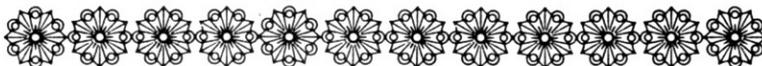
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 09.00 - 18.00 Uhr

15749 Mittenwalde • Yorkstr.17

Tel./Fax: (03 37 64) 6 25 18

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

**NECKERMANN  
MACHT'S MÖGLICH**



# GRÜN INTAKT?

Wir sagen Ihnen, wie aus monotonen Rasenflächen wieder Blumenwiesen werden, wie Sie auch in der Stadt Vögeln und Insekten ein Zuhause bieten können, wie aus sterilen Gärten, Parks und Friedhöfen wieder lebendige Oasen werden.

Fordern Sie für 10,- DM in Briefmarken unser Info-Paket "Grün Intakt" an.



**Info-Coupon**

(bitte an untenstehende Adresse senden)

Ja, ich möchte Ihr Info-Paket "Grün Intakt" haben. 10,- DM in Briefmarken liegen bei.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_



Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Postfach 30 10 54  
53190 Bonn

# UNGEHEUER

großformatige

# PROAKATE

**DIN A0 und größer**

**Kleine Stückzahlen**

**Kurzfristig lieferbar**

**In Farbe**

**In Foto-Qualität**

**Individuelle Gestaltung**

**Zu kleinen Preisen**

**Am besten gleich anrufen: 02241-80030**



Rautenberg  
multipress-verlag GmbH  
Mendener Str. 29-33  
53840 Troisdorf

# Pätzer Informationen

## Wir fahren wieder zum Hochseeangeln, um dem Dorsch nachzustellen!

Am 23. und 24. September stechen wir mit MS "Nickelswalde I" von Heiligenhafen aus in See. Unterkunft im Ferienhof Bollbrügge.

**Abfahrt am Freitag, 22. September um 15.00 Uhr** vom Anglerheim Pätz mit Busunternehmen Heino Jahn, Senzig. **Rückkehr am Sonntag, 24. September gegen 22.30 Uhr.** *Kostenpunkt: DM*

250,00 für Busfahrt, Charterkosten, Übernachtung, je zweimal Frühstück und Abendessen. Interessenten sind herzlich willkommen, solange das Limit von 50 Teilnehmern nicht überschritten ist.

Petri Heil!

Horst Sell  
Geschäftsführer



voranzutreiben, Wohn- und Feuerwehrgebäude zu modernisieren und das Wohngebiet Neubrücker Straße zu beginnen.

Wie allgemein bekannt, gehört das Land Brandenburg zu den meistverschuldeten Ländern in der Bundesrepublik. Die Gemeinden sind in Zukunft auf Prioritätenlisten angewiesen, d.h. größere finanzielle Vorhaben sind nicht mehr so ohne weiteres selbständig durchzusetzen.

Die Diskussion und Verabschiedung des Gemeindefinanzierungsgesetzes verdeutlichen, daß es auf kurz oder lang zur Zusammenlegung von Gemeinden kommen muß, um den obengenannten Paragraphen auch verwirklichen zu können. Das heißt aber auch, daß auf uns die Frage zukommt, Ortsteil von Friedersdorf zu werden.

Deshalb unsere Überlegungen, ob es nicht vorteilhafter wäre, sich mit der in unmittelbarer Nähe gelegenen amtsfreien Gemeinde zusammenzuschließen.

Dabei sollte dieser Schritt nicht mittels Brechstange von heute auf morgen realisiert werden, sondern jetzt sollten wir die Zeit nutzen, in Gesprächen mit den Bestenseern über unsere Entwicklung, unseren Stellenwert als Ortsteil von Bestensee zu diskutieren und zu verhandeln.

Nur sind unsere Bedenken diese, daß, wenn dieses Problem des Gemeinde-Zusammenschlusses innerhalb der amtszugehörigen Gemeinden von Friedersdorf zur Diskussion steht, und wir uns dann wahrscheinlich aufgrund der territorialen Lage lieber an Bestensee anschließen würden, dieses zum einen gesetzlich schwieriger und zum anderen auch größere finanzielle Aufwendungen bedeuten würde.

In der Gemeindeordnung vom 15.10.1993, geändert durch Gesetz vom 04.07.1994 läßt der § 54 in einem Ortsteil sowohl einen Ortsbeirat als auch einen Ortsvorsteher zu. Im Absatz 4 des § 54 werden sechs Punkte genannt, zu denen der Ortsbeirat vor der Beschlußfassung der Gemeindevertretung zu hören ist. Daraus ergibt sich, daß unser Mitspracherecht verloren geht sowie die bestehende Vereinsarbeit aufgegeben werden muß. Diese Beweggründe haben uns veranlaßt, diese Diskussion in Gang zu bringen und unsere Bürger zum Nachdenken anzuregen. Dabei haben wir auch versucht, sachlich zu bleiben. Es sollte nicht die Tatsache vertuscht werden, daß die Bildung von Großgemeinden von der Landesregierung und der Gesetzgebung im Gespräch ist. Da unser Ort aufgrund der geringen Einwohnerzahl nicht auf Dauer selbständig bleiben kann, kann es auch nicht im Interesse unserer Bürger sein, von einem Ort, der 15 km entfernt ist, eingemeindet zu werden.

Der Weg zur Ortsteilbildung ist sicher nicht einfach. Wenn wir es aber wollen und sich beide Gemeindevertretungen und Bürgermeister an einen Tisch setzen, wie es hier heute mit den Einwohnern von Pätz getan wird, ist schon ein erster Schritt nach vorn vollbracht.

Wir freuen uns auch weiterhin, an dieser Stelle Ihre Meinungen zu veröffentlichen und bleiben Ihre Ansprechpartner  
Hardy Pöschk (63275) Sieglinde Borchert (63524)

## Was uns in Sachen Amtszugehörigkeit bewegt...

Auf Wunsch einiger Pätzer Bürger, die am 24. Mai leider nicht an der öffentlichen Gemeindevertretersitzung teilnehmen konnten, geben wir im nachfolgenden noch einmal wieder, was uns in Sachen Amtszugehörigkeit bewegt und vom Gemeindevertreter Hardy Pöschk in einer Stellungnahme dazu vorgetragen wurde:

Die Wählergruppe der Gewerbetreibenden wollte mit der Diskussion über die Amtszugehörigkeit keine Unruhe in den Ort bringen, sondern Denkanstöße die Zukunft betreffend setzen.

Wir sind der Meinung, daß die Entscheidung vor zwei Jahren, sich dem Amt Friedersdorf anzuschließen, durchaus richtig war. Der damalige Bestenseer Bürgermeister Kruligk hatte mit seiner Art, das Amt Bestensee zu führen und seiner Meinung über einen Anschluß von Pätz an Bestensee, vielen Bürgern die Entscheidungsfindung leicht gemacht. Die zurückliegenden Jahre haben auch gezeigt, daß die Selbständigkeit für Pätz etwas gebracht hat.

Aber ausgehend von der Amtsordnung § 3 Abs. (2)

*"Ämter sollen möglichst Nahversorgungsbereiche umfassen, deren Größe und Einwohnerzahl so bemessen ist, daß eine leistungsfähige, sparsam und wirtschaftlich arbeitende Verwaltung erreicht wird, die eine optimale Aufgabenerfüllung im Bürgerinteresse zu leisten in der Lage ist. örtliche Zusammenhänge, im besonderen Wege, Verkehrs-, Schul- und Wirtschaftsverhältnisse, aber auch kirchliche, kulturelle und geschichtliche Beziehungen sind soweit wie möglich zu berücksichtigen"*

läßt nach fast dreijähriger Zugehörigkeit zum Amt Friedersdorf erkennen, daß es bei 12 zu verwaltenden Gemeinden schwierig ist, eine optimale Aufgabenerfüllung im Bürgerinteresse zu realisieren.

Hinzu kommt die Diskussion über die Finanzen. Durch eine gute Haushaltsplanung und Fördermittel des Landes war es möglich, den Ort zu verschönern, Wasser- und Abwasserprojekte